

Der Mehrwert der Wagenburg des Westens

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 19.05.2024

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

in dieser heutigen Zeit, wo im vereinigten Westen tagtäglich die neue Sau durchs Dorf getrieben werden muss, um von der lahmen untoten Sau des Tages davor abzulenken, ist es doch wichtig sich nicht ständig mit der neuen Sau selbst durchs Dorf treiben zu lassen, sondern aus diesem Hamsterrad auszusteigen, um sich ruhig sammeln zu können, damit einem der grundhafte Blick auf das Ganze nicht verloren geht.

Der grundhafte Blick mit seinem Denken, der das geradlinige-, das Quer- und das Zurückdenken zusammenfasst. Nur mit einem solchen allumseitigen Denken wird es dem einzelnen möglich bleiben, einen Überblick über das weite Feld zu behalten um den Pfad der Wahrheit nicht zu verlieren.

Ich bin vor kurzem durch die Hilfe von meiner ppC auf einen Artikel aus dem Jahr 2017 gestoßen, der von einem Dr., der in der Konrad-Adenauer-Stiftung die Außen- und Sicherheitspolitik koordinierte, stammt. Adenauer Stiftung, deren Namensgeber der erst Bundeskanzler in der Alt-BRiD war. Bekanntlich derjenige, der aus der Zentrumspartei der Weimarer Republik stammt und in Köln einmal Oberbürgermeister war. Die Zentrumspartei vom Vatikan gesteuert, überließ mit Selbstauflösung den Hitlerschergen 1933 die Macht im Austausch mit dem [Reichskonkordat](#), das noch heute die Kirchen "steuern" durch die vermeintliche öffentlich-rechtliche Verwaltung eintreiben lässt. Auch ist die [Rattenlinie](#) des Vatikan für Hitlerschergen nach Südamerika ein bekanntes Phänomen/Bemerkungswürdigkeit.

Diese Zentrumspolitiker mit dem Führer Adenauer haben das Nachkriegs "deutschland" geprägt, da dieses Land, was auch heute Deutschland genannt wird, zu keiner Zeit das Gebiet des deutschen Staates war, sondern das Gebiet, auf dem Deutsche ihre Heimat hatten und haben.

Das Gebiet von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt. Auf diesem Gebiet gab es aber keinen Gesamtdeutschen Staat, denn die niederen Lande war ein Streitobjekt zwischen den österreichischen und spanischen Habsburgern sowie den Franzosen, die eigentlich aus den deutschen Stamm der Franken stammen. Südtirol bis an die Etsch war ebenfalls österreichisch Habsburgisch und nach dem WK1 italienisch. Wenn man auf die Arbeit von August Heinrich Hoffmann aus Fallersleben schaut, dann wird man gewahr, dass die deutsche Sprache in ihren Dialekten das Niederländische, das Dänische, das Schwedische in sich birgt. Schaut man weiter auf die britische Insel und denkt dabei zurück an die deutschen Stämme der Angeln und Sachsen, die die dort lebenden Ureinwohner verdrängten, so kann man auch im heutigen Englisch die deutsche Sprache finden, wenn man denn diese mit den nordwestlichen deutschen Dialekten vergleicht.

Das Land der Prußen im Nordosten wurde vom deutschen Orden, als dieser aus dem Heiligen Land flog, als Ausgleich unterworfen, woraus sich aus dem Namen der baltischen Stämme Prußen der heutige Begriff Preußen entstand. Der deutsche Orden, der aber letztendlich damals schon Schwierigkeiten mit der Besitznahme hatte und später aus dem

Land getrieben wurde. Na ja und die heutigen Sachsen, die aus dem Gebiet um Hannover stammten, haben sich in das Gebiet des heutigen Land Sachsen verzogen. Nebenher wurden die Slawen im heutigen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern unterworfen.

1648 zum Ende des Dreißigjährigen Krieges wurde grundlegend vereinbart, dass die Einmischung in innere Angelegenheiten anderer Staaten nicht statthaft wurde. Ein Grundsatz des heutigen Völkerrechts.

Fast 300 größere und kleinere Herrschaftsgebiete vom einzelnen Dorf, über Grafschaften bis hin zu Fürstentümern und dabei der ständige Machtdrang des einen Herrschers gegen den anderen hat schon damals dazu geführt, dass das Nichteinmischen reine Makulatur des Westfälischen Friedens blieb. Viele deutsche Randgebiete wie die Niederlande, wie Gebiete in Dänemark, in Meck-Pomm und viele anderen Gebieten fielen entweder ab oder wurden von fremden Herrschern erobert.

Das sog. Heilige Römische Reich deutscher Nation war schlicht weg nur noch ein Schatten seiner selbst. Dieses Reich wurde durch den Korse Napoleon endgültig 1806 ad acta gelegt.

Nach den Napoleonischen Kriegen bildet sich auf deutschem Gebiet der Norddeutsche Bund, in dem das erstarkte Preußen eine Führungsmacht war.

Bismarck hat das Preußen dann soweit nach vorn gebracht, dass es sich auf deutschem Gebiet weiter ausdehnte, den Krieg gegen Frankreich 1870 gewann und sich daraufhin das Deutsche Reich (ein Staatenbund) unter Führung des Königreichs Preußen zum neuen Kaiserreich wurde.

Bismarcks Sicherheitspolitik war vielen Mächtigen ein Dorn im Auge, er wurde abgesetzt und der Weg war offen, um die nächsten Kriege zu führen. Und mit jedem Krieg fielen deutsche Gebiete ab und der deutsche Staat wurde immer kleiner, bis er 1945 letztendlich nur noch die vier Besatzungszonen umfasste.

Die drei Westbesatzungszonen unter der Herrschaft Frankreichs, Großbritannien und der USA. Die Ostbesatzungszone unter Herrschaft der Sowjetunion. Die drei Westbesatzungszonen mit dem Grundgesetz **für die** Bundesrepublik Deutschland bildeten die westliche staatsrechtliche Verwaltung auf dem Gebiet des deutschen Staates Deutsches Reich, die Ostzone mit seiner Verfassung vom 7.10.1949 der entsprechende Gegenpol, ebenfalls auf dem Gebiet des Deutschen Reichs. Alle abgetrennten Gebiete des nach wie vor rechtsbeständigen aber rechtsunfähigen, mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähigen deutschen Staat, sind nach fortgebildeten verbindlichen Völkerrecht dem Selbstbestimmungsrecht der Völker unabdingbar kein deutsches Staatsgebiet mehr, bis die entsprechende auf dem Gebiet lebenden Völker evtl. das Bedürfnis hätten, wieder in den deutschen Staat eingegliedert werden zu wollen, was aber mir zumindest sehr unwahrscheinlich erscheint.

Zurück zum Nachkriegsdeutschland unter Adenauer, zu den drei Westbesatzungszonen, deren Grundgesetz im Mai 2024 mit großartigen Feiern zum 75. belegt wird, derweil es aber gerade reichlich 40 wurde, da es am 17.7.1990 ohne Geltungsbereich wegen Aufhebung des [Art. 23 a. F. GG](#) am 18.7.1990 nirgends mehr gelten konnte. Dieser Fakt interessiert aber den Dr., der in der Adenauer Stiftung für Außen- und Sicherheitspolitikzuständig ist, in keinem Fall. Leider auch nicht die ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition, die im Opportunismus zum vermeintlichen deutschen Staat, der BRD, verhangen bleiben.

Also zurück zu Leut Keller und seiner tragenden Meinung: „*Der Westen als Wagenburg*“

mit der grundlegenden Frage: *“ Was bedeutet das für die sicherheitspolitische Lage Deutschlands und seiner Verbündeten, und wie ist darauf zu reagieren? “*

Eine Frage, die im Jahr 2017 gestellt wurde, nach dem das GG bereits 27 Jahre rechtsungültig war und der rotzige Querulant Opelt 4 Jahre davor bereits das 3 x G (**GrundGesetzGericht**) selbst nennt es sich Bundesverfassungsgericht mit der [Bürgerklage](#) belegte. Der Westen unter Druck von Außen und von Innen, der Westen ein Begriff, der die Nord Atlantische Gemeinschaft in der **NordAtlantischen TerrorOrganisation** zusammenfasst. Eine Organisation, die sich unter Führung des USI (US Imperialisten) inzwischen in Südamerika und der südpazifischen Region eingräbt.

Diese Welt, die westliche, als freie Welt bezeichnet, erklärte einst das Merkela zur mächtigsten Frau und der Führerin dieser Welt. Wobei ich Leut Keller beipflichten muss, dass wenn man ein solches Weib zu so etwas erklärt, es schlecht um den Westen stehen muss.

Sah es 1990 durch den Sieg im kalten Krieg für den Westen nach goldenen Zeiten aus, so hat sich das mit der Präsidentschaft Putins in der Russischen Föderation im Jahr 2000 grundlegend geändert. Bis dahin standen noch drei Staaten gegen die Allmacht der westlichen Welt, Kuba unmittelbar vor der Haustür der USA, die Islamische Republik Iran, die den vom USI zur Macht verholphenen Schah davonjagte und die Volksrepublik China.

Aber weiter zu Keller. Die westliche Welt in ihren liberalen Gesellschaften, geprägt von Aufklärung, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Demokratie und Marktwirtschaft , so zumindest lt. Leut Keller. Schauen wir die einzelnen Begriffe einmal genauer an.

Die Aufklärung, deren Zeit Mitte des 18. Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts reichte und führend, in meinen Augen jedenfalls, von meinem Lieblingsphilosophen Immanuel Kant geprägt wurde. Kant baute seine Arbeit auf die Arbeit vieler Philosophen vor seiner Zeit auf. Ich weiß nicht inwieweit die chinesische Philosophie in sein Wissen eindrang, eines ist aber sicher, die Philosophen aus der Antike, vor allem die griechischen, haben sein Denken mit Sicherheit beeinflusst. Von der Antike weiter zu den alten römischen Philosophen, zu denen des Mittelalters in die beginnende Neuzeit und dort nicht zuletzt Voltaire, Locke, Smith und Hume beeinflussten sein Denken. Und ich meine, das zum Guten.

Man sollte nach Kant aber nicht Schopenhauer, sowie auch die russischen Philosophen wie Dostojewski und Tolstoi nicht außer Acht lassen, denn, wenn man deren Denken im Überblick behält und sich in sein eigenes Denken einfügt, wird man auf dem weiten Feld auf dem Pfad der Wahrheit bleiben können.

Nun gut, Schriftsteller wie Schiller, Goethe, Puschkin aber auch Rabelais habe ich hier außenvorgelassen, weil das hier den Rahmen sprengen würde.

Jetzt frage ich mich aber, gerade mit Blick auf Tolstoi, dessen Satz *„Weil sie ihre Pflichten verweigern, die ihnen ihre Rechte aufgeben“* besonders beeindruckt hat und dazu noch Schillers Satz *„Es ist nicht des Deutschen Größe zu obsiegen mit dem Schwert, in das Geisterreich zu dringen, männlich mit dem Wahn zu ringen, das ist seines Eifers wert.“*, was Leut Keller dem Westen für eine Prägung in der Aufklärung zuordnet, ist wiederum nur mit dem Begriffsmissbrauch Aufklärung zu begreifen, zumal der sog. Westen den [kategorischen Imperativ](#), den Kant ausarbeitete, einen Dreck interessiert.

Die Rechtsstaatlichkeit gerade im sog. Deutschland, ein Begriff, der unbedingt hintergründet werden muss. Die USK (US Kolonie/BRiD), das vermeintliche Deutschland hat in seinen Seiten den Begriff Rechtsstaatsprinzip erklärt, danach gründet dieses Prinzip

auf einer rechtsgültigen verfassungsgemäßen Grundlage. Die USK Verwaltung vermeint, das GG als Verfassung bezeichnen zu dürfen, was aber bereits Carlo Schmid. Vor dem Parlamentarischen Rat [widerlegte er dieses am 8.9.1948](#) mit Besatzervorlagen (drei Frankfurter Dokumente) und Auftrag erarbeitetes Grundgesetz und bezeichnete es als eine Organisationsform einer Modalität der Fremdherrschaft, was dann den tatsächlichen Hintergrund des GG darstellt, eine nach deutschem Recht und Gesetz ausgerichteten staatsrechtlichen Verwaltungsvorschrift auf Grundlage des Art. 43 HLKO.

1990 verlor das GG seinen Geltungsbereich ([Art. 23 a. F. GG](#)) und konnte deswegen nirgendwo mehr rechtlich gelten. Der in der Präambel des GG von 1990 eingefügte verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volkes, mit dem es sich das GG als Verfassung gegeben habe, hat nie stattgefunden. Damit erfüllt die Neu-BRiD, zusammengefügt aus der Alt-BRiD (drei Westbesatzungszonen) und der feindlich übernommenen DDR mitnichten das Rechtsstaatsprinzip und damit irgendeine Rechtsstaatlichkeit. Deswegen ist die Verwendung des Begriffs „Deutschland“ für die US Kolonie die Erfüllung des Narrativs auf Deutsch, der aufdiktierten Offensichtlichkeit. Eine aufdiktierte Offensichtlichkeit, die leider nicht nur von der ehrlich und aufrichtigen deutschen Opposition übernommen wird, sondern auch durch die russischen Medien. Ich vermeine, dass die russische Regierung im vollen Bewusstsein steht, was es mit dem Rechtsstaatsprinzip auf deutschen Boden auf sich hat. Das ist mein Problem als rotziger Querulant, dass ich nicht davon ablasse, denn um die Rechtsstaatlichkeit zu erfüllen, bräuchte der deutsche Staat, nach wie vor mit Namen Deutsches Reich, eine wahrhafte und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung.

Das ist diesem Leut Keller für Sicherheitspolitik bei der Adenauer Stiftung Verantwortlichen nicht bewusst?

Die Gewaltenteilung ein unbedingtes Muss in einem Rechtsstaat, dabei ist egal, welche Gesellschaftsordnung der Staat hat, solange er eine Verfassung durch den bestimmten Herrscher hat. Die [Gewaltenteilung](#) bereits von Montesquieu (1689-1755) als ein Muss erarbeitet. Und wenn es diese Gewaltenteilung bereits bei den französischen Revolutionären gegeben hätte, wäre ein Robespierre und ein Danton nicht selbst auf dem Schafott gelandet. Eine Gewaltenteilung, die auch im [Art. 20 des GG](#) enthalten ist.

Gewaltenteilung zwischen Legislative, Judikative und Exekutive; so sollte es jedenfalls sein. Die einzige Gewaltenteilung die es tatsächlich in der Alt BRiD mit Art. 20 GG gab, ist die Trennung des Souveräns, dem Volk von der Machtausübung, in dem es zu keiner Zeit als Herrscher/Souverän das GG mit erarbeiten durfte, geschweige denn in Kraft zu setzen. Die Ausschaltung der Gewaltenteilung zwischen Judikative, Legislative und Exekutive findet ebenfalls im GG seinen Anfang mit dem [Art. 94](#), der bestimmt, dass die obersten Richter von den Parteien in ihre Stellung gehievt werden. Die Parteien wiederum vor 1949 durch die Besatzer zugelassen und nach 1949 durch die grundgesetzwidrigen Wahlen in der Macht ausgedünnt, in dem nur die Vertreter der aufdiktierten Offensichtlichkeit in entsprechend entscheidungswürdige Stellungen kamen. Weiterführend auch in den von der BRiD geänderten Gesetzen, wie z. B: das GVG und STGB. Das GVG bestimmt im §§ 146 & 147, dass die „Staats“ anwaltschaft dem Vorgesetzten unterstellt ist und der Vorgesetzte dem entsprechenden Justizchef der BRiD oder den Ländern. Der Justizchef wiederum ein Parteinick, der zur Macht gekommenen Partei, so dass die Parteienpolitik zur Geltung kommt und nicht der politische Wille des Volkes, obwohl vor den Gerichten, die ohne das Rechtsstaatsprinzip zu erfüllen, Ausnahmegerichte sind, mit dem Spruch „IM NAMEN DES VOLKES“ hantiert wird, was besonders [extrem gegen Recht](#) ist. Um die ganze Sache abzusichern haben die Gesetzgeber das Strafgesetzbuch entsprechend angepasst. Und auch hier schon wieder der Begriff Gesetzgeber, also die an der Macht sitzenden Parteien, die ohne dem Rechtsstaatsprinzip zu entsprechen, nichts weiter als

willkürliche Regeln in die Welt setzen.

Eine solche willkürliche Regel entspricht der [§ 129 Abs. 3 StGB](#), in dem folgend verlautet:
„Absatz 1 ist nicht anzuwenden, 1.wenn die Vereinigung eine politische Partei ist, die das Bundesverfassungsgericht nicht für verfassungswidrig erklärt hat,.....“

Hier [schließt sich also der Kreis](#) über die Legislative zur Judikative zur Exekutive zurück zur Legislative und das oberste Gericht, das noch von den Westbesatzern anerkannt wird, das 3 x G entscheidet, wer denn die aufdiktierte Offensichtlichkeit [erfüllt oder nicht](#). Auch hier hapert es mit dem Verständnis bei der ehrlich und aufrichtigen deutschen Opposition. Jedoch hapert es bei Leut Keller mit Sicherheit nicht, denn er erfüllt das „Narrativ“.

Zum nächsten Begriff, der Demokratie.

Eine Wortschöpfung aus dem Altgriechischen geholt, die im Grunde genommen zu gut deutsche Volksherrschaft bedeutet. Wie aber gerade vorher aufgezeigt, ist in der USK die Volksherrschaft verhindert und es herrscht nur die aufdiktierte Offensichtlichkeit, die die Parteien im Auftrag der Herren des deutschen Volkes durchzusetzen haben. Das aber bedeutet Volksbeherrschung und kann im Grunde genommen nicht mit dem Begriff Demokratie bezeichnet werden. Und auch hier wieder die Kritik an die ehrlich und aufrichtige Opposition, dass dieses [Faktum](#) nicht beachtet wird und man deshalb mit einer vermeintlichen Aufklärung des Volkes das Volk und sogar sich selbst in den geistigen Irrgarten führt.

Gehen wir noch zu dem Begriff Marktwirtschaft. Marktwirtschaft braucht es mit Sicherheit, aber es gibt diese unter verschiedenen Voraussetzungen. Gehen wir auf zwei der wichtigsten ein, die freie Marktwirtschaft und die soziale Marktwirtschaft.

Die freie Marktwirtschaft der Gesellschaftsform des Kapitalismus. Frei bedeutet hier zu tun und zu lassen was man will, dass der Stärkere über den Schwächeren siegt. Der Antrieb der Evolution, die Form der freien Natur. Dieser Form ist der Mensch entgegengesetzt, der durch die Evolution/Fortentwicklung ein größeres Gehirn als jedes andere Lebewesen entwickelt hat. Ein Gehirn, das über die vielen Synapsen das Denken möglich macht. Das Denken auf Grundlage von Wissen und dann das Gedachte anzuwenden, also zu handeln, was man bekanntlich als Verstand bezeichnet. Nun ist ein jeder Mensch aufgrund seiner Einzigartigkeit unterschiedlich in der Lage Verstand aufzubauen. Und dann gibt es noch den Unterschied des Verstandes, der einerseits mit Vernunft/edlem Handeln gesegnet ist und andererseits mit Unvernunft geschlagen. Unvernunft, die mit Verstand in seiner Entwicklung wieder sinken lässt bis hin in den Bereich der Freiheit der Natur des Instinktes, des Obsiegens über den Schwächeren. Soweit zur freien Marktwirtschaft.

Die soziale Marktwirtschaft hingegen beruht auf der Vernunft/edlem Handeln des Menschen, die soziale Marktwirtschaft, die ihren Sinn im Wettbewerb findet, der im Gegensatz zur freien Marktwirtschaft und ihrer Konkurrenz den Schwächeren nicht zerstört um dessen Anteil im Markt zu übernehmen, sondern im Gegenteil dem Schwächeren hilft seine Stellung zu erhalten, um evtl. mit besserer Qualität noch auszubauen.

Jawohl Marktwirtschaft, denn das bedeutet u.a. auch, dass es privates Eigentum an Produktionsmitteln geben muss, da nicht ein jeder Mensch gleich dem anderen ist, also nicht jeder Mensch den gleichen Verstand besitzt und dazu den Willen den Verstand nutzbar anzuwenden. Aber wie eben gesagt, braucht es beim Anwenden das edle Handeln, um aus seinem eigenen Vorteil den Vorteil der anderen zu unterstützen, was

wiederum bedeutet, zum gegenseitigen Vorteil zu handeln, also der Arbeitnehmer seinen Anteil, den er bereit ist zu geben, entsprechend gerecht vom Arbeitgeber belohnt werden muss. Gerecht bedeutet hier wiederum, dass jener, der aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, dasselbe zu erbringen wie der andere, dem anderen nicht unterliegen darf, sondern von diesem gestützt werden muss, um auch die Würde des schwächeren Menschen zu schützen. Auch das bedeutet, die Unverletzbarkeit der Würde des Menschen. Wenn [Merkela einst meinte](#), dass es kein Recht für alle Zeit für Demokratie und Marktwirtschaft gäbe, dann ist klar zu sagen, dass es auf deutschem Boden noch zu keiner Zeit die Herrschaft des Volkes gab und genauso wenig eine soziale Marktwirtschaft, denn das was man dafür erklärte, war nur ein Schein, der Schleier der Maya, um den goldenen Westen gegenüber dem armen Osten propagieren zu können.

Und über all das hat Leut Keller den Begriff *liberal* gestellt, der eigentlich zum edlen Handeln deutet. Aber wie gesagt, in der Begriff-missbrauchenden Art der westlichen Welt, die schon von John Locke in seiner Arbeit „Versuch über den Verstand“ hart kritisiert wurde, die diesen Begriff zu dem der freien Natur werden lässt. Die Freiheit zu tun und zu lassen, was man will, solange man es gegen den anderen durchsetzen kann.

Die liberalen Gesellschaften wie sie Leut Keller sieht, stehen heute (2017) unter einem solch hohen Druck, wie seit einer Generation nicht mehr. Ein Generationswechsel beträgt ca. 25 Jahre. Es ist also die Zeit als sich die Sowjetunion auflöste, wie es Leut Keller berichtet. Aber dann berichtet er auch, dass es der Moment gewesen sei, als die unipolare Weltordnung in den USA ausgerufen wurde. Geschah dieses Ausrufen erst 1990? Mitnichten. Die Eine-Welt-Herrschaft beruht auf einem fast 3000 Jahre alten Plan, der von den Leviten erdacht, von den Pharisäern niedergeschrieben, von den Talmudisten gepredigt und inzwischen von den Zionisten immer wieder neu ausgerichtet/angeglichen wird. Aber das wird allumseitig verschwiegen. Die liberalen Werte wie sie Leut Keller aufführt - Aufklärung, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Demokratie und Marktwirtschaft – würden heute nur noch als nostalgische [Reminiszenz](#)/Erinnerung oder bittere Pointe taugen. Und wahrlich, ein bitterer Höhepunkt eines schlechten Witzes, wenn man den Hintergrund der Begriffe, wie ich ihn oben aufgetan habe, erkennt. Und siehe da, da kommt Leut Keller und schmeißt antiliberaler/gegen freiheitliches Tun Akteure/Handelnde wie Putins Russland, das China der kommunistischen Partei, die Theokraten des Irans und die Terroristen des Islamischen Staates in einen Topf, so dass man vermeinen muss, dass alles eine Suppe ist.

Im letzten [Sonntagswort vom 5.5.2024](#) habe ich nicht zum ersten Mal aufgezeigt, wer der Pate des Terrors und somit der Schaffer des Islamischen Staates ist. Mitnichten waren es Theokraten des Iran, die aber inzwischen die Bösen sind, weil sie dem vom USI geförderten Schah in die Wüste gejagt hatten. Es mag sein, dass die Prediger des Islams nicht jeden ansprechen, was aber einzig und allein den Willen des jeweiligen Staatsvolkes zuzuordnen ist und nach dem Völkerrecht die Nichteinmischung in innere Angelegenheiten eines Staates eines der höchsten Güter ist, was sich auch im Selbstbestimmungsrecht der Völker widerspiegelt. Ebenso ist das bei der Volksrepublik China mit deren herrschenden kommunistischen Partei. Diese Partei herrscht **für** das chinesische Volk, es beherrscht also das Volk nicht, was sich auch darin ausdrückt, dass diese Partei seit Jahrzehnten auf dem Weg zum [Sozialismus chinesischer Prägung](#) ist und nur dies ist es, was die kommunistische Partei in der westlichen Welt so böse erscheinen lässt, einen tatsächlichen Sozialismus anzustreben, der dem Wohl des gesamten Volkes dient, den Gewinn für die selbsternannten Herren der Welt aber einbrechen lässt.

Und nun noch zum Russland von Putin. Ganz ein verwirrendes Begrifflein. Eigentlich müsste es heißen, Putin des Russland. Bekanntlicherweise ist in einer Volksherrschaft der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen der Staat und wenn diese Staatsangehörigen ihren Staat wieder liebevoll Russland nennen, dann steht das in ihrem

Selbstbestimmungsrecht, genauso steht in diesem Recht auf dem Verfassungswillen gegründet, die Wahl des Präsidenten Russlands, also vom gesamten Volk. Damit ist Putin Präsident des Volkes, also Putin des Russland. Nicht allzu leicht all die Begrifflichkeiten zu durchschauen und dazu, dass der unipolaren Weltordnung die der multipolaren Welt entgegensteht.

Auch hier wird von den westlichen Politikern oftmals in die Tasten gehauen, wenn sie multilaterale Verträge anbringen, um damit angeblich ihre Werteordnung zur multipolaren aufzupeppen. Und ja, die Nato und das neue Reich/EU sind multilaterale Organisationen, weil sie durch viele Staaten getragen werden. Ob sie aber einer multilateralen/multipolaren Weltordnung entsprechen ist gleich die nächste Frage, die mit Sicherheit mit *Nein* beantwortet werden kann. Denn weder der Nato Vertrag, noch der des neuen Reichs/Lissabon Vertrag sind von den „tragenden“ Staatsvölkern beschlossen worden. Diese Verträge wurden den Völkern aufgedrückt und sind gezwungen die Verträge zu buckeln und nicht in selbstbewusster Eigenverantwortung zu tragen. Und genau deswegen kommt es dazu, dass die regelbasierte freiheitliche Weltordnung unterminiert wird. Regeln und dazu willkürliche, werden Gesetze, wenn sie nicht von den Staatsvölkern getragen werden. Regeln, die der Freiheit zu tun und zu lassen was man will, geschaffen werden. Regeln zur Volksbeherrschung der westlichen Demokratien. Regeln, die für das existentielle/zum Überleben wichtige Bedeutung wird, gegen den Willen der Völker.

Der Erfolg der Russen und Chinesen (Stand 2017) im russischen Grenzland, in Syrien, im südchinesischen Meer ist nur möglich, weil die USA schwächelte.

Was war geschehen im Jahr 2017?

Trumpi wurde Präsident und er war versucht die USA wie eine Firma zu führen. Er war tatsächlich darauf bedacht, die Führungsstruktur von allerlei Last zu befreien, um diese Firma profitabler werden zu lassen. Dazu gehörte einige Finanzen verschlingende Kriegstreiberei einzustellen. Er hatte sogar den sexuellen Missbrauch von Kindern den Kampf angesagt. Aber ach oje, das sind Dinge, die den Selbsternannten Herren der Welt ganz und gar nicht gefielen und deswegen bekam Trumpi sein eigenes Damoklesschwert, das er abwehrte, in dem er sich brav und artig den heimatlosen Zionisten unterwarf, wie z. B. die Botschaft der USA von Tel Aviv nach Jerusalem zu [verlegen](#) und die annektierten syrischen Golanhöhen dem Staate Israel [zuzuordnen](#). Damit hatte er sich zumindest über seine erste Präsidentschaft gerettet und er begriff nicht, wie ihm seine zweite Wahl durch die Finger glitt, weil er sich wahrscheinlich nicht in das Funktionieren des US Wahlsystems eingearbeitet hatte.

Sein Vorgänger der mächtige Präsident Hussein alias Obama bekommt ebenfalls sein Fett von Leut Keller ab. Vorzeitiger Rückzug aus dem Irak und Afghanistan, Zurückhaltung im russischen Grenzland, hohle Drohungen in Syrien, drastische Kürzungen im Verteidigungshaushalt und eine militärisch nicht unterfütterte Hinwendung nach Asien.

Wollen wir die Dinge einzeln ausklisamantieren.

Ausklisamantieren, ein Begriff, den ich von meiner Mutter übernommen habe und im Grunde aus [posamentieren](#), also zerlegen bedeutet.

Der vorzeitige Rückzug aus dem Irak und Afghanistan, wo man völkerrechtswidrig unter Vorspiegelung falscher Tatsachen eingerückt war, die Staaten zerstörte, Tod und Siechtum hinterließ, aber noch immer meint, die freiheitliche Weltordnung verteidigt zu haben. Was Obama aus Afghanistan zurückgezogen? Ja, aber nur teilweise, da er die Finanzlast, die er in schöner Tradition den Menschen in den USA bereits soweit erhöht hatte, dass ein „Shut Down“/drohende Zahlungsunfähigkeit nach dem anderen angesagt war. Ein

Rückzug indes gab es nicht, nur einen teilweisen, wie es [der DLF berichtete](#). die Zurückhaltung im russischen Grenzland im Jahr 2017 bestand nach wie vor darin, das Kiewer Regime weiter aufzurüsten und auszubilden, um es siegreich gegen die Russische Föderation schicken zu können. Eine mit den Minsker Verhandlungen verdeckte Operation. Die hohlen Drohungen gegen Syrien, den Machthaber Assad abzusetzen und davon zu jagen, hohl deswegen, weil der vom syrischen Volk gewählte Präsident Assad seit 2012 russische Unterstützung bekam, mit dem die faschistischen Terroristen, die die islamische Religion missbrauchen, zurückgeschlagen werden konnten. Drastische Kürzungen im Verteidigungshaushalt waren vonnöten, weil dieser Haushalt nicht zur Verteidigung der USA, sondern für den Krieg des USI diente und die Menschen der USA nicht mehr begreifen wollten, warum ihnen bei leeren Taschen das Blut ausgepresst wurde, was die heimatlosen Zionisten zu Gold pressen. Damit konnte eine Hinwendung nach Asien nicht richtig militärisch unterfüttert werden, worunter der [Flugzeugträger Japan](#) und andere Dinge in ihrer Funktion schaden bekamen. Und all diese Schwierigkeiten gaben [populistischen](#) Vereinfachern die Möglichkeit an der so herzallerliebsten aufgebauten Volksbeherrschung zu kratzen. Darf es sein, dass den herzallerliebsten ihr Tun abgewertet wird, hat man nicht vor diesen Politikern der Volksbeherrschung [Respekt](#) zu haben? Ich glaube nicht, dass man jenen gegenüber, die das Volk wissentlich fremden Herren ausliefern, Achtung zu zollen hat, wobei die Missachtung in keinem Fall mit Hass und Wut gezeigt werden sollte, sondern der berechnete Zorn vernunftbegrenzte Gewalt erzeugen muss, um die Volksbeherrschung, die fälschlicher Weise als Demokratie bezeichnet wird, zu beenden. Ja, Vereinfachung, das ist des rotzigen Querulanten Opelt sein eigenes Ding. Er lässt sich nicht auf großes Palaver ein, evtl. noch auf die Sprüche des 3 x G nach 1990, sondern bricht die ganze Sache auf das Grundhafte herunter. Das Grundhafte, dass das Grundgesetz nicht vom Volk zur Verfassung erhoben wurde, seit 1990 rechtsungültig ist und einzig über völkerrechtswidriges [Besatzungsrecht](#) die BRiD-/USK Verwaltung das Volk im Zaum hält und zum Schein dafür auch noch grundgesetzwidrige Wahlen dafür abgehalten werden. Und das alles nur, weil dem deutschen Volk die selbstbewusste Eigenverantwortung fehlt, diesen ganzen Plan, über den sich die [wichtigen Männer 1990 einig waren](#), aufzudecken, zu erkennen, wie es beherrscht wird. Unerfüllbare Versprechungen darf es aber nicht geben, sondern ganz einfach die Forderung an das Volk, seine Pflichten zu erfüllen, die ihm seine Rechte aufgeben. Einen sozialen Zusammenhalt kann es nur geben, wenn ein Volk sich mit einem Gesellschaftsvertrag, den es mit einem verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung erhebt, die Grundlage für einen solchen sozialen Zusammenhalt gibt. Dann hört auch die innere Feindschaft der sog. Liberalen, freiheitlichen Ordnung zu tun und zu lassen was man will, auf, weil man mit der Verfassung die Feindschaft ausgeschlossen hat und nur noch der Verfassungsfeind der Volksherrschaft abträglich ist. Ja, hier ist wieder grundhaft darauf zu achten, was das Grundgesetz für die BRD gegenüber einer wahrhaften und vom deutschen Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung darstellt.

Was meint Leut Keller mit zerstörenden Auswirkungen des Kapitalismus und das insbesondere auf die Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise des Jahres 2007/08 bezogen?

Das sind die Auswirkungen des zum Imperialismus entwickelten Kapitalismus, die grundhaft geplant sind und worüber man sich einig war, wie zu verfahren wäre.

Es braucht keine Diktatur des Proletariats, sondern die Vernunft eines vereinten Volkes mit all seinen Menschen in ihrer Einzigartigkeit. Denn so ein Volk kann dann, wenn es nicht vom Wissen abgeschnitten wird, in seiner Mehrheit sehr wohl entscheiden, was zu tun ist, um dem Wohl der Menschen zu dienen.

Die Doppelzüngigkeit, heute auch mit Doppelstandard ausgedrückt des sog. Westens, kann unter der Voraussetzung eines selbstbewussten, eigenverantwortlichen Volkes aufgedeckt werden, wenn man sich nicht ständig mit Begriffen, die nicht richtig verstanden werden können, in die Irre leiten lässt. Und jawohl, immer mehr Menschen im Westen haben ein Bauchgefühl, dass irgendetwas nicht stimmt, können aber durch Populisten in Art der Nepper, Schlepper, Bauernfänger nach wie vor vom reinen Glauben in den Aberglauben gezogen werden, weil diese Populisten reinen Glauben nicht mit reinem Wissen, sondern mit Lug und Trug und schlimmstens mit Halbwahrheiten ersetzen, was ein Mensch, der nicht selbstbewusst und eigenverantwortlich ist, zulässt, weil er das Pflichtgefühl der Vernunft verloren hat.

Was meint Leut Keller? „Mit Blick auf Wirtschaftsleistung, Innovationskraft, demographische Entwicklung, Energieunabhängigkeit und militärische Möglichkeiten brauchen die USA nach wie vor keine andere Macht zu fürchten.“

Das war schon 2017 nur noch reine Propaganda, denn ansonsten hätte man die Minsker Vereinbarungen nicht missbrauchen müssen, um das Kiewer Regime gegen Russland aufzubauen. Und deswegen war die Lage für das neue Reich/EU genauso wenig rosig wie für die USA.

Und wieder muss man aufpassen, wenn es um Europa geht, denn dieser Kontinent reicht von der Atlantikküste nebst den Inseln Irland und Großbritannien bis zum Bosphorus und Ural, beinhaltet riesige Gebiete, die man nicht im neuen Reich haben will. Eine politisch einige Europäische Union bleiben eine Versicherung für Wohlstand und Stabilität, das meinte Leut Keller 2017. Was aber hat Wohlstand mit den Schulden aus dem Zins und Zinseszins des Marshallplans zu tun und was mit dem Niedergang zur Finanzkrise? Ganz einfach, es war damit gelungen die wertschöpfende Arbeit der Menschen abzuschöpfen, um den Wohlstand der selbsternannten Herren der Welt und als [Zubrot](#) auch den der Vasallen zu sichern.

Ja, das stimmt, weil die Verwerfungen, die damals 2017, viele westliche Staaten erlebten, tatsächlich um die traditionellen Maßeinheiten der Macht gingen, weil den Menschen das Bauchgefühl, wie bereits gesagt, bewusst wurde, dass etwas nicht stimmt. Für die Macht des Geldes hat also das sog. Deutschland als Führungsmacht Verantwortung übernommen, so z. B. bei der [schnellen Eingreiftruppe des neuen Reichs](#), falls den Menschen in den Kopf kommen würde, mit einer Revolte die Macht in die eigenen Hände zu nehmen und nach außen, weil die BRiD/USK die Verantwortung mit einem [Bataillon in Litauen](#) übernommen hat, was bedeutet, dass man aggressiv gegen Russland Stellung bezog.

Aus allem schließt Leut Keller, dass „Deutschland“ vor delikaten Aufgaben für seine Zukunftsperspektive steht, weil bereits 2017 die Besinnung auf eine westliche Agenda schwieriger geworden war, was bedeutet, dass Selbstverzweigung und Kleinmut nur noch tiefer in die Krise führen. Wenn man die Selbstverzweigung und Kleinmut dann tatsächlich in bezug auf das Volk sieht, dann hätte wohl Leut Keller sehr wohl recht. Er bezieht das aber auf die Vasallen des deutschen Volks, die selbsternannten Herren der Welt. Diese haben aber mitnichten über sich selbst hinauszuwachsen, nicht den Mut des Selbstbewusstseins aufzunehmen, da sie ansonsten ihren Kollaborateurschutz verlieren, ganz im Gegensatz zum deutschen Volk, das mit selbstbewusster Eigenverantwortung und eigenständigen Denken nur dazugewinnen kann, seine Freiheit in Selbstbestimmung zu leben.

Leut Keller zog die Schlussfolgerung, dass der Westen eine Besinnung auf seine Grundlagen braucht, um dem Spuk der Volksherrschaft entgehen zu können. Dabei muss

das Volk die harte Auseinandersetzung nur mit einer vernunftbegrenzten Gewalt führen, denn jegliche Unvernunft würde die Spirale der Gewalt zur eigenen Zerstörung antreiben. Die vernunftbegrenzte Gewalt in Form einer volksherrschaftlichen Verfassung, was das Rechtsstaatsprinzip erfüllt.

Und dann am Schluss seiner Ausführungen bringt Leut Keller einen wichtigen Spruch, der ebenfalls verstanden werden muss: „*Der Westen: keine Wagenburg, sondern die Stadt auf dem Hügel.*“

Die Stadt auf dem Hügel ist meiner Meinung nach Zion und damit der Berg Zion, die Stadt Jerusalem, also ein klarer Hinweis auf den Zionismus, der in der ganzen Ausarbeitung von Leut Keller steckt. Der fast 3000 Jahre alte Plan, der von den Zionisten immer wieder neu angeglichen wird.

Schauen wir jetzt noch einmal auf die Grundlagen des Westens, die Leut Keller angesprochen hatte.

Zum ersten wäre da die Macht über das Geld, die man in die eigenen Fänge brachte. Zum einen mit der Bank von England als die [Rothschild](#) Familie durch ihren Spross Nathan [1815 die Londoner Börse](#) sprengte und einen [ähnlichen Coup 1818 im Zuge des Aachener Kongresses](#) noch einmal ähnlich tat und damit dem alten Geldadel so zusetzte, dass dieser seit dem nur noch eine Nebenrolle in der weltweiten Finanzwirtschaft spielen konnte.

Zum zweiten gelang es der Rothschild Familie über deren Agenten [1913](#) die Macht über das Geld der USA mit der [FED](#) zu übernehmen. Damit gelang es der Macht einen Staat in die Hände zu bekommen, der inzwischen die wirtschaftliche Führung in der Welt übernommen hatte. Die alte Welt/der alte Geldadel hatte noch versucht über den WK1 für seinen eigenen Erhalt zu sorgen, was aber letztendlich in einer riesigen Verschuldung gegenüber den USA aufging, sich aber die alte Welt die Rohstoffe in Westasien (naher Osten) über den [Völkerbund](#) als Mandatsmacht sicherte. Mandatsmacht, eine neue Bezeichnung des Kolonialherrn. Das wurde dem alten Geldadel von neuen Geldadel nicht gegönnt und der neue Geldadel sorgte für eine abermals neue Aufteilung der Welt durch den WK2. Wieder einmal wurde dazu als starke Mittelmacht „Deutschland“ gebraucht, weswegen man die im Geist erbärmliche Gestalt Hitler in Führungsposition brachte. Nach dem WK2 war die alte Welt mit dem erneuten Krieg noch tiefer in die Schulden gegenüber den USA gefallen, so dass man durch den neuen Geldadel sogar die Bank von England [1946](#) wieder in staatliche Hände entließ, denn der Staat, also die Menschen, mussten schließlich die Schulden, die über zwei Kriege aufgebaut wurden, an die selbsternannten Herren der Welt zahlen.

Wenn man die Bank von England dann in den eigenen Händen gehalten hätte, hätte es bedeutet, dass man nicht aus den Taschen des Volkes, sondern aus den eigenen Taschen die Schulden bezahlte.

1998 war es aber so weit, dass der neue Geldadel die Bank von England erneut [übernahm](#). Derweil hatte man Westeuropa mit dem Marshallplan „beglückt“, [auf dessen Zins und Zinseszins](#) die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW Bank) aufgebaut wurde.

Soweit zu den finanziellen Grundlagen.

Nun zu den politischen Grundlagen insbesondere mit Blick auf „Deutschland“.

Mit dem Sieg der vier alliierten Mächte endete der Zweite Weltkrieg. Die Nachkriegszeit war von den drei großen Mächten (Sowjetunion, USA, GB) bereits in zwei gipfelnden Konferenzen in Teheran und in Jalta vereinbart worden. Die Dreimächte Konferenz von Berlin vom 17.7. - 2.8.1945 (Potsdamer Konferenz) war nur noch die letztendliche Bestätigung der bereits ausgemachten Sachen. Ein Großteil des deutschen Staatsgebietes, das nach dem Ersten Weltkrieg noch übrigblieb, wurde abermals abgetrennt. Ein Gebiet, das nach dem fortgebildeten Völkerrecht (Selbstbestimmungsrecht der Völker) wahrscheinlich eher nicht mehr dem deutschen Staat angegliedert wird. Es blieb allein das Gebiet der vier Besatzungszonen, von mir als Restkörper des deutschen Staates bezeichnet. Nicht der Staat hat 1945 kapituliert, sondern einzig die hitlerfaschistische Wehrmacht. Der Staat selbst konnte nicht kapitulieren, da er seit 1918 mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig war. Die Teilung des deutschen Staates war also nicht einfach nur in die drei Westzonen und die Ostzone, sondern bei Weitem mehr. Mag das dahingestellt bleiben, weil nur auf die vier Zonen als Restkörper des deutschen Staates eine Herrschaft des deutschen Volkes aufgebaut werden kann. Der Staat, der durch das Ende des WK2 nicht unterging, was die vier Besatzungsmächte ausdrücklich am [5.6.1945 bestätigten](#), in dem sie dessen positives Recht von den willkürlichen Regeln der Hitlerfaschisten bereinigten und damit auch das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) von 1913 wieder in Kraft trat. Das RuStAG, das die BRiD Verwaltung bis 9 Jahre nach der vermaledeiten Wende, also bis 1999, gelten ließ und es erst dann mit einer [willkürlichen Regel ohne Geltungsbereich](#) ablöste. Das geschah ohne eine rechtsgültige staatsrechtliche Verwaltungsvorschrift, sprich Grundgesetz **für** die BRD. Somit ist das RuStAG aus dem Jahr 1913 als positives Recht nach wie vor rechtsgültig. Das aber gehört zum Staatsrecht.

Deswegen zurück zu den politischen Grundlagen, insbesondere der Parteienlandschaft.

Die Besatzungsmächte waren jeder für sich in ihrer Zone zuständig um das politische Leben wieder in Schwung kommen zu lassen. Dazu als Grundlage von mir aufgezeigt, ist Politik in einer Volksherrschaft die Meinung des Einzelnen auf einen höchstmöglichen gemeinsamen Nenner mit den Meinungen der anderen zu bringen. Da es aber keine Volksherrschaft gab, sondern nur die Volksbeherrschung, wurde dieses Prinzip nicht beachtet und egal ob in West oder Ost, kam die Parteienlandschaft aus der Weimarer Republik wieder in den Ring. Was wir oben von Leut Keller gehört haben und dass aus der Adenauer Stiftung, möchte ich hier unmittelbar noch einmal auf dessen Partei eingehen, die die politische Grundlage bis dato prägt.

Unmittelbar nach dem Krieg im Frühjahr 1945, so kann man es auf der [Adenauer Seite](#) lesen, haben sich die Anhänger der ehemaligen Zentrums Partei mit einigen anderen ähnlich denkenden Parteien zusammengeschlossen.

Es wurde das gleiche Ziel, nämlich die Zusammenfassung christlich liberaler Gedanken verfolgt. Das sollte auf konservativer und nationaler Grundlage geschehen.

Wieder einmal ein paar Begriffe klären.

Konservativ bedeutet im Grunde nichts anderes, als altes Gutes zu erhalten und mit neuem Guten zu erweitern. Was gab es Gutes dieser Parteien aus der Weimarer Republik? Und auf das Neue dieser Parteien schauen wir noch. Die nationalen Gedanken haben aber zumindest auf alle vier Zonen zugetroffen, denn auch in der Sowjetzone kamen die Altparteien wieder zur Geltung.

Fehlt noch der Begriff christlich liberal. Ich frage mich, was die Anhänger der katholischen Zentrumspartei tatsächlich an Gedanken von Jesus hegen? Ich meine, gar nichts, sondern ganz im Gegenteil, missbrauchen sie Jesus Gedanken, um ihre Macht zu festigen und das in liberaler/freiheitlicher Art zu tun und zu lassen, was sie wollen; bedeutet, ohne wirklich den Willen des Volkes einzuholen, auf dass man auf diesen Willen aufbaut.

Führend als ehemaliges Mitglied der Zentrumspartei war Leut Adenauer beim Zusammenschluss dieser Parteien beteiligt. Rückblickend soll er tatsächlich vermeint haben, dass man im Kampf gegen den Nationalsozialismus (Hitlerfaschismus) versagt hätte. Nationalsozialismus, wiederum ein Begriff, der missbraucht wurde, um das Volk zu täuschen, denn die entsprechende Partei wurde 1920 gegründet, um das Volk über die eigentlichen Ziele, die Stärkung des deutschen Imperialismus nach dem WK1 zu verschleiern. Der deutsche Imperialismus, der von den selbsternannten Herren der Welt genutzt wurde, um zum WK2 zu einer erneuten Neuaufteilung der Welt zu kommen. Das Versagen der Zentrumspartei war in diesem Sinne gar kein Versagen, sondern zielgemäß über den Vatikan ausgerichtet. Wenn man das erkennt, erkennt man auch den Lug und Trug, den die Adenauer Seite nach wie vor verbreitet. Im Weiteren verlautet, dass Adenauer überzeugt war, dass es eine neue Partei bräuchte, die auf festen ethischen Grundlagen stehe und dabei die christlich abendländischen Wurzeln pflege.

Welch abendländische Wurzeln sind denn aus dem Katholifarischen verblieben?

Sind es die Pfahlwurzeln der Zentrumspartei, deren Schosse in vielfältiger Art giftige Blüten der Volksbeherrschung brachten? Was hat das aber mit ethischen/menschlichen Grundsätzen und der Anschauung von Jesus zu tun?

Da die US-Amerikaner als erste Köln besetzten, wurde durch diese Adenauer zum Oberbürgermeister gemacht. Er hat dann der ganzen Parteienbildung abwartend zugeschaut und war letztendlich trotzdem der Chefkandidat. Wie die Adenauer Seite darauf kommt, dass er durch die Briten 1950 als OB Kölns abgesetzt wurde, ist wahrscheinlich nur einen Schreibfehler zuzuordnen, denn tatsächlich ist er im Mai 1945 angetreten, im Oktober 1945 von den Briten abgesetzt. Aber das ist halb so wild, man darf nur den Überblick nicht verlieren.

Jedenfalls hat er als OB die Möglichkeit gehabt, aus dem Hintergrund heraus sich darum zu kümmern, dass er der große „Macher“ werden konnte und zielgerichtet geschah das mit der Präsidentschaft des Parlamentarischen Rats 1948, aus der er die erste Kanzlerschaft der Alt-BRiD zog. Von den US-Amerikanern bevorzugt, von den Briten geduldet und von den später den Besatzungsmächten beigetretenen Franzosen angenommen, wurde Adenauer jener, der die besatzungsgerechte politische Grundlage verantwortlich schuf. Das bedeutet, dass unzählige mit Persilschein ausgerüstete Hitlerschergen in alle möglichen Stellungen der Zonenverwaltungen und später in die Verwaltung der Alt BRiD übernommen wurden. Besonders bekannt dürfte [Globke](#) sein, den er sich als Sprecher zur Seite holte. Auch [Gehlen](#), der über die US-Amerikaner als ehemaliger Faschisten Geheimdienstler gegen die Sowjetunion den Auftrag erhielt einen neuen deutschen Geheimdienst aufzubauen, der erst als Organisation Gehlen betitelt wurde und dann weiter unter Gehlen zum [Bundesnachrichtendienst](#) BND zu werden. Auch Leut [Abs](#) war einer jener, der aus der faschistischen Verwaltung in die neue deutsche Verwaltung übernommen wurde, weil er sich willig den neuen Herren unterstellte und deren Finanzgebaren dem deutschen Volk aufbürdete.

Es ist nicht mehr nachzuvollziehen, wie viele Richter der Hitlerschergen in die neue Justiz übernommen wurden und die KPD-Mitglieder einst bereit zu Diktaturzeiten in die KZs schickten um sie dann später nach dem Krieg wieder zu verfolgen, wie es z. B. die „[Politische Bildung](#)“ berichtet. Natürlich meint PB, dass man damit die freiheitlich demokratische Grundordnung gesichert hätte. Wobei mir folgender Satz der PB weiterhilft:

„Im Westen stand die Bundesrepublik als demokratisch legitimerter Nachfolgestaat des "Dritten Reichs", im Osten die DDR als Vertretung eines antifaschistischen neuen Deutschlands.“

Demokratisch legitimiert bedeutet, vom Volk bestätigt und gewollt, was ja genau **nicht** im Geringsten stattfand. Damit wäre die Alt BRiD völkerrechtlich gesehen der Rechtsnachfolger des 3. Reichs der Hitlerfaschisten und die Reparationsforderungen der [Griechen](#) und [Italiener](#) wären voll zulässig, was ja aber inzwischen bestritten wird. Weiter meint PB, dass die Alt-BRiD und die DDR Teilstaaten gewesen wären, was so nicht stimmt, weil erstens das 3. Reich kein Staat war, die Weimarer Republik kein Staat war und nach Entscheidung des

[3 x G 2 BvF 1/73](#) allseitig bekannt sein dürfte, dass der deutsche Staat nach wie vor das Deutsche Reich aus dem Jahr 1871 ist, mit entsprechend durch die Kriege verkleinerten Restkörper der vier Besatzungszonen. Es ist schon ein Kauderwelsch, was die Adenauer Stiftung, die Adenauer Seite und die „Politische Bildung“ verzapfen. Wenn man aber fest auf der Lösung der vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grund beharrt, bleibt einem der Überblick über das Tatsächliche.

So kann man dann bei der Adenauer Seite wieder lesen, dass man Sorge hatte, dass die Vereinigungs-Ideen der Sowjetzone sich auf die Westzonen ausbreiten könnten; unter Adenauer aber wurde die „Freiheit“ der Einheit nicht geopfert, die Freiheit der Herren der Deutschen, die selbsternannten Herren der Welt, zu tun und zu lassen, was man will.

Und nein, Adenauer konnte diese Freiheit der Einheit nicht opfern, weil er dann seinen Kollaborateurschutz aus Art. 8 des [Überleitungsvertrags](#) verloren hätte. Versteht man aus diesem heraus, die Freiheit und Einheit des Jahres 1990?

Eine Freiheit für das Volk und dessen Einheit gab es nicht. Es gab einzig eine feindliche Übernahme der DDR durch die rechtlich nicht mehr bestehende Alt BRiD, alles ohne rechtsgültiges Grundgesetz, einzig auf Besatzungsrecht namens „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in Bezug auf Berlin“ aufgebaut. Das ist die politische Grundlage des heutigen sog. Deutschlands lt. [SHAEF Gesetz 52](#) Art. 7 Abs. 9e -*Das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31. 12. 1937*- eine Bestimmung, die sich noch heute im [Art. 116](#) des rechtsungültigen GG widerspiegelt. Dieser Artikel sagt klar aus, dass wer durch die Hitlerfaschisten seine deutsche Staatsangehörigkeit genommen bekam, sie wieder zurückzubekommen hat. Und was geschah ohne Volkes Wille 1999? Da haben die Deutschen ihre Staatsangehörigkeit wieder genommen bekommen und keinen scheint das zu stören, weil alles in freiheitlicher volksbeherrschender Grundordnung verläuft. Eine Ordnung der aufdiktierten Offensichtlichkeit. Wehe dem, der diese angreift, dem steht die Gefahr, dass es ihm genauso ergeht wie jenen, die der Kommunistenverfolgung in der Alt BRiD unterworfen waren.

Jetzt haben wir mal etwas tiefer nach den politischen Grundlagen des Jahres 2017 geschaut.

Wir schreiben 7 Jahre später das Jahr 2024.

7 Jahre sind ins Land gegangen. 1978 hat Herbert Dreilich von „Karat“ darüber gesungen, dass [7 dunkle Jahre zu überstehen wären](#), um einmal das helle Licht zu sein. Von 1978 bis 1989, als im vogtländischen Plauen von tausenden Menschen die Wende angestoßen wurde, sind es schon 11 Jahre gewesen, also das Volk zum hellen Licht wurde. Ein starker Wind hat damals einen Kienspan in der Maulaffe vom Glühen zum hellen Brennen gebracht. „Wir sind das Volk!“ wurden die Regierenden der DDR aufmerksam gemacht. Aber wie es nun einmal mit einem Kienspan ist, ist dieser schnell verbrannt und die D-

Mark (Marshallplan Besatzungswährung) sowie die Reisefreiheit, die heute nur noch die allerwenigsten bezahlen können, waren zusätzliche Feuerlöscher.

10 Jahre hat es gedauert bis der nächste lichte Schein kam. Weit ab von des deutschen Michels Heimatland wurde Wladimir Wladimirowitsch Putin vom russischen Volk zu seinem Präsidenten gewählt. Und nein, Putin war kein Kienspan, der aufflammte und wie ein neuer Besen gut kehrte, sondern ein Mensch, der nachhaltig für das Volk arbeitet, das ihn erneut zu seinem Präsidenten gemacht hat.

Im Abendland des Michels wurde es aber noch dunkler, denn der deutsche Geist war weiter am Erlöschen, weil der Michel seine selbstbewusste Eigenverantwortung nicht aufnimmt.

2005, ein geistiger Lichtblick, Herr Dietrich Weide hat die „[7 Lügen der Präambel](#)“ des Grundgesetzes für die BRD aufgedeckt.

Dann weiter 8 Jahre bis es dem rotzigen Querulanten Opelt im Hirn rappelte und seinen Unmut in die Bürgerklagefließen ließ. Und was ist seitdem? Deutsche und ehrliche Opposition, die aufzeigt, was alles falsch ist, was nicht sein dürfte, aber mitnichten wie all das, was nicht sein darf, gestoppt und behoben werden kann. Da kann sich der rQO krumm machen wie er will, der große Michel in seiner Verblödung bleibt verharren in der Offensichtlichkeit, die ihm aufdiktiert wird.

Wie meinte Leut Keller 2017? „Deutschland“ hat als Führungsnation im Kampf gegen das Böse Verantwortung übernommen.

Wie sieht das nach 7 Jahren heute aus?

Nicht mal ein Kienspan hängt mehr in der Maulaffe, der glimmt und durch einen Luftzug aufflammen könnte. Dafür gibt es aber einen Bäcker alias Pistolius, der den deutschen Michel lehrt, dass „Deutschland“ in die Führungsrolle soll. Wie meinte schon Leut [Ischinger im Jahr 2020 zur Münchner Sico](#)? Man müsse der Sprache der Macht wieder habhaft werden! Die Macht des Vasallen, dass was die selbsternannten Herren der Welt anordnen, auf das Volk durchzusetzen.

So sieht es aus, was Pistolius jetzt zumindest versucht und in Washington DC von sich ließ.

Da schauen wir doch einmal in die NZZ. Früher habe ich gemeint, dass dieses Medium der schweizer Spiegel wäre, inzwischen aber bin ich bereits der Meinung, dass sie über dem Spiegel steht und wenn man sich die Mitteilung der NZZ tatsächlich durch den Kopf gehen lässt, erkenne zumindest ich, dass es sich um Anweisungen/Richtlinien der heimatlosen Zionisten dreht, die an den Mann gebracht werden sollen. Ein Schreibstil, der durchaus intelligenter wirkt als der des Spiegels, aber auch der Zeitung für Anspruchsvolle, der SZ, was dafür bürgt, dass auch der nicht allzu geistvolle Leser begreift, was denn zu tun wäre.

Also die [NZZ schreibt](#), dass Pistolius Auftreten zu seiner USA Reise großen Anklang gefunden hätte. Er hat aber ein Problem, Pistolius fehle das Geld um sein Versprechen der Führungsrolle durchzusetzen. Jetzt fragt man sich, wie denn diese Rolle geartet ist, ob es eine Vorwärtsrolle oder eine Rückwärtsrolle ist, oder ganz einfach nur ein [Purzelbaum](#) daraus wird. Die NZZ berichtet, dass es keine Ansätze der Ampelmännchen- und -männchen gäbe, wie der Wiederaufbau der nachhaltigen Verteidigungsfähigkeit geschehen solle. Aha, auch die NZZ spricht von Verteidigung, die Verteidigung der Sicherheit zu tun und zu lassen, was die selbsternannten Herren wollen. Wie sah diese Verteidigung am Hindukusch aus? Wohl doch eher durch Heroinrausch wie ein verunglückter Purzelbaum. Wie aber kann mit einer solch verlorenen Sicherheit an

anderer Stelle wieder Sicherheit aufgebaut werden?

Pistolius meint, dass die Schuldenbremse dafür nicht gelten solle. Ach Quatsch, meint da der Finanzchef der BRiD Leut Lindner, die Schuldenbremse sollte bestehen bleiben, dafür aber der Haushalt umgeschichtet. Da springt dem Pistolius Parteigenosse Schulze bei, wie man es unmittelbar bei der [DPA](#) lesen kann und meint, dass was man heute spare, kommt in Zukunft teuer zu stehen. Oh, welch ein Schluarlerle von Magister der Entwicklung. Die Schlaueheit aus der eigenen Entwicklung in die Öffentlichkeit geholt. Ich habe früher noch gelernt, was ich heute spare, auf die hohe Kante lege, das habe ich später, wenn ich es brauche zur Verfügung. Aber halt Schulze meint ja nicht das zu sparen was man habe, sondern das was man nicht hat. Aber kommt gerade das nicht teuer zu stehen mit Zins und Zinseszins oder was meint Leut Schulze? Da schlägt es mich glatt weg in die NZZ zurück, wo zu erfahren ist, dass der Oberoffizier des deutschen Söldnerheers Leut Breuer meint, dass die Russen in 5 Jahren in der Lage wären die Nato zu überfallen. Deswegen die Untugend von Schulze nicht zu sparen und lieber heut Geld in das Söldnerheer zu stecken, damit die bösen Russen gar nicht erst auf den Gedanken kommen die herzallerliebsten des Westens zu überfallen.

Geld in das Söldnerheer bedeutet nicht nur in die Technik, sondern auch in das Personal, denn vor einigen Jahren wurde die Kriegspflicht, die ja wegen der Verteidigung Wehrpflicht genannt wird, ausgesetzt. Und so macht sich nun Pistolius einen Kopf darum, wie er das am besten hinbiegen könnte. Und man kann bei der NZZ drei Gedankengänge von Pistolius erfahren, einer weniger wie der andere zu gebrauchen und außerdem ist Pistolius Wille nicht ausschlaggebend, sondern die Partei ist das Ausschlaggebende, der er angehört. Puhh, und was ist mit dem Volk? Ach ja, da gibt es ja die [Umfrage](#). Die große Mehrheit wäre für die Wiedereinführung der Kriegspflicht? Äh Entschuldigung Kriegspflicht? Nur die Jugend ist mit dem Verständnis noch nicht soweit, die haben sich dieses plattgesessen beim Kleben mit den Frech, Faul und Feigen. Es bräuchte also wieder Zucht und Ordnung! Oder?

Oh gut oder auch nicht, ein Satz, der vor den Kadi kommen könnte wie bei Leut Höcke der Satz „Alles für Deutschland“. Also lieber zu [RT, wo man erfährt](#), dass Pistolius übermütig wird in seiner Purzelbaum-Schlagerei.

Jawohl, die „Wir:innen“ können nicht einfach zusehen wie ihre Werte und Ordnung zerstört werden. Deswegen heißt es für die „Wir:innen“ für den Frieden kriegsfähig zu sein. Mündig, zumindest militärisch müsse „Deutschland“ werden! Wäre es nicht schön, wenn das deutsche Volk nicht erst mal selbst mündig würde und zwar mit einer wahrhaften und vom Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung? Mündig, um Verteidigung mit Angriff nicht zu verwechseln? Dann könnte man auch dafür wieder eine Wehrpflicht einführen, wenn die Menschen mit Sicherheit wissen, dass sie ihr Volk verteidigen. Aber gegen wen müsst man dann noch das Volk militärisch verteidigen? Wäre es nicht der Anfang vom Ende aller Kriege, wenn der Michel den Hebel von Krieg auf Frieden legen würde? Nein, der deutsche Michel dürfte nicht einfach zusehen wie das Völkerrecht missachtet und gebrochen wird. Und ja, es ist Zeit die Friedensdividende aufzubauen und das deutsche Volk dazu seinen Beitrag leistet. Aber falsch gedacht, Opelt, denn die Ampelmännchen und –männchinnen streiten weiter, die Christ missbrauchenden Volksbeherrscher sitzen in den Startlöchern und die Linken und Rechten grämen sich am Rand, obwohl sie die Nato als Verteidigungsbündnis erkennen.

Schauen wir doch einmal in den [„Stern“](#), [der etwas ausführlicher](#) über die DPA Vorgabe der 100 Milliarden für den Krieg ausführt. Da werden auch noch ein paar Partei-Spitzen zum Prügeln in den Ring geholt. So z. B. Leut Lindner, der derzeitige Finanzchef der BRiD, der will Pistolius Wünsche für neue Milliarden für den Krieg die Schuldenbremse nicht opfern. Leut Lindner meint, im großen Staatshaushalt wäre genug Geld vorhanden

um es umzuschichten. Der große Staatshaushalt, den es nicht gibt, weil der deutsche Staat mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig ist. Der Haushalt der US Kolonie BRiD aber steckt tief in den Schulden und wie kann dann in diesem Haushalt umgeschichtet werden? Früher hat man gesagt, man reißt Löcher auf, um andere zu stopfen. Derweil gibt es genug offene Löcher, marode Schulen, genauso Verkehrswege, wenn sie nicht gerade für den Krieg nach Osten führen, es fehlen gut ausgebildete Lehrer, um der Jugend das Leben beizubringen, wozu es mit Sicherheit Vernunft braucht, das Krankenhaussterben geht weiter und viele hundert andere Dinge bilden ebenfalls offene Löcher.

Aber gibt es das Loch für den Krieg überhaupt? Na ja, eigentlich dürfte dieses Loch nicht vorhanden sein, in der heutigen Gesellschaftsordnung ist es jedoch unendlich groß, wie das All. Man schmeißt also gutes Geld in einen Topf ohne Boden. Und wie sagte der erste grüne Kriegschef der BRiD, der diplomierte Steinewerfer: „Hauptsache die Deutschen haben es nicht“.

Ein heutiges grünes Leut Brugger meint, man bräuchte einen Sicherheitshaushalt angesichts des Krieges in Europa. Hat der Krieg nicht schon immer die deutschen Kassen geplündert? Und sind nicht gerade die Grünen seit spätestens Leut Fischer Kriegstreiber per Exzelle? Ja, ohne mehr Geld können die „Wir:innen“ ihren Frieden und Sicherheit nicht schützen, denn umso weniger deutsches Geld verbrannt wird, umso weniger tritt der Kollaborateurschutz ein, die Versicherung der Vasallen vor dem Volk.

Und dann kommt Leut Wadephul von den Christ missbrauchenden und stellt sachlich klar, was in einer Volksbeherrschung Tatsache zu sein hat. „Bei Haushaltsforderungen muss man sich politisch durchsetzen.“ Ja, der Stärkere setzt sich gegen den Schwächeren durch, ganz nach tierischem Instinkt ohne jegliche menschliche Vernunft.

Und jetzt noch mal zurück zu Pistolius, der dem „Stern“ verrät, dass sich dieser auf das Grundgesetz, in dem sowohl die Schuldenbremse als auch die Verteidigungsfähigkeit festgeschrieben stehe. Ja, hier ist er wieder, der Schein, der den Trug verschleiern soll. Und wahrlich hat man all das in das GG gepresst und keineswegs vom Volk, sondern durch die Zweidrittelmehrheit der Parteien lt. Art. 79 GG. Schauen wir doch einmal auf den Art. 87 a, der die Verteidigungsfähigkeit ausmacht. 1949 stand da noch rein gar nichts von einer Bundeswehr, denn die wurde erst geschaffen, als man die drei Westbesatzungszonen für die Nato vorbereitete, also [1955](#), nach dem die Pariser Verträge (Besatzungsgesetze) in Sack und Tüten waren. Danach erst [1956 wurde der Art. 87a für das Söldnerheer ins GG eingefügt](#).

Infolge wurde der Artikel verändert, wobei dies bis in das Jahr 2013 sehr gnädig vorging. Und dann der Schlag im [Jahr 2022 mit dem Gesetz](#), besser gesagt willkürliche Regel, über die 100 Milliarden Sondervermögen, die in den Art. 87a 1a eingepresst wurden. Ein klarer Fall für die geschlossene Klappe. Wobei man sich fragt, wer dahin gehört, jene Zweidrittel der Parteien, die vonnöten sind, um ein rechtsungültiges GG zu ändern oder der deutsche Michel, der das zulässt?

Was lässt dieser noch zu?

Ein Artikel in der „[Weltwoche](#)“ gibt darüber Auskunft. Die Herren vom 3 x G treffen sich mit den Verwaltungsmächtigen, im Jargon Regierenden genannt, in Karlsruhe zum Abendessen. Im Grunde erst einmal nicht zu beanstanden. Wenn man natürlich etwas weiter darüber nachdenkt und dabei darauf kommt, dass die Regierenden mit den Herren der BRiD Justiz Absprache halten, wie denn zu verfahren wäre, dann zeigt sich doch

wieder einmal klar auf, was es mit der Gewaltenteilung tatsächlich auf sich hat. Chef des 3 x G Leut Harbarth aus den CDU Bundestag über die Parteien in seine Stelle gehievt. Wie kann ein solcher noch unbefangen über irgendetwas entscheiden? Und halt, hier schon wieder vom Pfad der Wahrheit abgekommen, weil nicht grundhaft gedacht. Welche Grundlage hat Leut Harbarth überhaupt, um irgendetwas zu entscheiden, und dann auch noch „IM NAMEN DES VOLKES“? da dreht sich mir jedes Mal der Magen um, jegliches Bauchgefühl entwickelt sich zum Schmerz, erzeugt Zorn, den ich dann mit großer Mühe in den Schranken halten muss, um nicht in Wut und Hass zu verfallen. So ist das nicht nur ein Unwohlfühlen, wie es die „Weltwoche“ ausdrückt, wenn man denn wirklich in das Grundhafte des Irrsinns geht. Die „Weltwoche“ berichtet, dass sich die heutige Macht gänzlich ungeniert gibt. Da haben die Herren der „Weltwoche“ wohl recht, denn mit bloßen Instinkt gibt es kein Genieren, da gibt es nur ein Durchsetzen und wenn es mit brachialer Gewalt sein muss. Ein Gesetz zur Finanzierung der Parteien und Stiftungen führt die „Weltwoche“ an, dabei ist das so dreist, dass es den Machern der willkürlichen Regel noch nicht einmal die Schamesröte in die Fratze treibt. Wenn man tatsächlich glaubt, dass den Autoren eine solch willkürliche Regel die Schamesröte ins Gesicht drücken müsste, dann ist man wohl in einem so starken Aberglauben verfangen, der unbedingt gebraucht wird, um den erstunkenen und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volkes als wahr hinzunehmen. In jedem Prozess, ob Straf oder Zivil, würde es Befangenheitsanträge hageln, wenn ein solches Gemunkel von Richtern mit einer beteiligten Partei vollführt würde. Und noch schlimmer, die Herren das 3 x G bestätigen gleich selbst ihre Unbefangenheit. Es gibt unzählig viele Menschen in dieser deutschen US Kolonie, unter anderen mich, die genug Erfahrung in Bezug dessen haben, egal ob man mit den Regeln kommt, die sich diese Herren selbst noch vorgeben oder mit verbindlichem Völkerrecht, es wird alles von der Kanzel gewischt, was nicht in den Rahmen ihres Nutzens passt. Wie viele Befangenheitsanträge habe ich gegen diese Richter an Amts- und Landgerichten abgegeben und jedes Mal nach einer Schein Kaffeepause kamen sie zurück und erklärten sich für unbefangen. Die Beschwerde dagegen an den Vorgesetzten wurde abgeschmettert mit dem Hinweis auf Unabhängigkeit, obwohl der Vorgesetzte nach [§ 16 GVG](#) & [§ 26 DRiG](#) klar verantwortlich für eine Fehlleistung des Unterstellten ist. Fehlleistung, in dem die Versammlungsführer nicht nachgewiesen haben, an welcher rechtlichen Grundlage sie ihren Job (profitgerechte Arbeit) ausrichten.

An Landgerichten unzählige Male ohne Rechtsanwalt über die ganze Versammlung, obwohl das nach Prozessordnung gar nicht sein dürfte. Auch das hat die Herren nicht interessiert. Anträge, die vor der eigentlichen Versammlungseröffnung nach Prozessordnung abgehandelt werden müssten, wurden von der Kanzel gefegt. Und die letzte Versammlung am Landgericht Chemnitz bei dessen Strafkammer, hat der Vorsitzende eine Eröffnung ganz und gar weggelassen, kam einfach rein hat sich hingesetzt, in irgendwelchen Akten rumgeschnüffelt und hat dann so getan, als wenn man schon mitten in der Versammlung wäre und ist somit meinem Antrag auf andere Weise aus dem Weg gegangen. Als man mich, den rotzigen Querulanten dann doch noch zu Wort kommen ließ und ich diesen Herrn fragte, ob er nicht mit zwei „Staats“examen das Wissen haben müsste, wann der verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volkes stattfand, fragte er nur lakonisch: „*Muss ich das?*“. Und meine Redezeit war beendet und seine Chose ging weiter. Wenn einem so viel Schlechtes wird beschert, ist es sicher keinen guten alten deutschen Weinbrand wert.

Zu diesem Thema noch einen Blick in die RT Deutsch. Diese titelt die Sache mit: **["Krise als Motor der Staatsmodernisierung"](#)**.

Eine Feststellung, die es in sich hat, denn eine Staatsmodernisierung braucht es auf

deutschem Boden unbedingt. Es kann nicht sein, dass der deutsche Staat seit über 100 Jahren ohne Verfassung genutzt wird, um fremden Mächten die Möglichkeit zu geben, das deutsche Staatsvolk zu ihrem Nutzen zu missbrauchen. Aber wie es leider auch ist, ist RT Deutsch als russisches Staatsnachrichtenmedium zwar daran gebunden wahrheitsgemäß zu informieren, sich aber nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen. Das ist seit dem Westfälischen Frieden ein inzwischen völkerrechtlich festgeschriebenes Faktum. Hier bin ich aber unzufrieden mit dem russischen Staat, der als Russische Föderation die tatsächliche Rechtsnachfolge der Sowjetunion antrat und damit in die Rechte und Verantwortlichkeiten, die aus der Besatzung 1945 entstanden sind, nach wie vor in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes [innehat](#).

Man kann sich nicht vorstellen, wie hinterhältig und verlogen die USK Verwaltung ist, die RT Deutsch im Netz verbietet, die inzwischen einem Afdler namens [Bystron seine „Immunität“](#) als [Bundestagsmitglied genommen](#) hat, weil er angeblich mit russischen Mitteln finanziert wurde. Genau dieselbe Verwaltung ist sich aber inzwischen mit dem neuen Reich/EU und der Nato eins gegen Georgien, weil dieser Staat es ebenfalls nicht zulassen will, dass irgendjemand im georgischen Staat von fremden Mächten finanziert wird, was bedeutet, dass man die Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Staates verbietet. Und ja, eine klare Kopie der georgischen Regierung eines Gesetzes, nein nicht von den Russen, die haben es auch nur kopiert, sondern von den USA [aus dem Jahr 1938](#).

Auch Herr Florian Rötzer vom „Overton-Magazin“ [führt](#) über diesen Doppelstandard des Westens aus.

Der Westen, hier insbesondere das neue Reich/EU und die Nato fordern die georgische Regierung auf, das Gesetz gegen die Einmischung in innere Angelegenheiten zurückzunehmen, da sich ansonsten die Mitgliedschaft zum NR erledigt hätte.

Dazu werden über die fremdfinanzierten NGOs Proteste an groß angestachelt. Genau das was der Westen sich von Russland verbittet, geschieht hier andersherum. Proteste, die in Hass und Wut fließen, was nun in der Slowakei mit einem Attentat auf den Ministerpräsidenten Herrn Fico ausuferte und der Westen nicht faul, erklärt Herrn Fico [selbst daran schuld](#), zynischer geht es nicht mehr.

RT schreibt: *„In der Bundesrepublik gilt das Prinzip der Gewaltenteilung. Im Prinzip.“*

Der Grundsatz ist also gültig im Grundsätzlichen. Das Grundsätzliche der BRID die Volksbeherrschung. Die Volksbeherrschung, die mit Lug und Trug und noch schlimmer mit Halbwahrheiten aufrechterhalten wird, das schreibe ich als rotziger Querulant. RT Deutsch muss aber im Diplomatischen verhangen bleiben. RT Deutsch bezieht sich beim Richter gemunkel auf das Springerblatt „Die Welt“. Aber um ihre wahrheitliche Berichterstattung vollkommen zu stützen, auch auf eine entsprechende Mitteilung des 3 x G. Nun mag sich ein Jeder sein eigenes Urteil machen, was die Entscheidungen des 3 x G seit 1990 wert sind, wie jene Verfassungsbeschwerdenführer wie Leut Schachtschneider, die hunderttausende Unterstützer ins Feld geführt haben, ihre Beschwerden so ausgearbeitet/vermunkelt haben, dass dem 3 x G keine größere Schwierigkeit entstand mit großem Palaver und hunderten Seiten Text, in dem kein Mensch mehr Fuß fassen kann, die Beschwerde abgebügelt hat.

Deswegen ist der rotzige Querulant gegenüber diesen von den drei Westmächten noch als höchstes Gericht der USK anerkannten Justizstelle sehr kurz angebunden, um klipp und klar aufzuzeigen, was er eigentlich will. Er will, dass diese, sich selbst Bundesverfassungsgericht nennende Dienststelle seine Berechtigung auf gültigem deutschen Recht und Gesetz in Verbindung mit dem Völkerrecht nachweist. Das hat

dieses Gericht und alle ihm nachfolgenden, sowie auch andere Verwaltungen bis dato nicht gekonnt und deswegen letztendlich den Opelt seine [Anliegen verworfen](#).

So ist es nun einmal, wenn ein Einzelner gegen diese mächtigen Vasallen antritt. Würde die Mehrheit des deutschen Volkes antreten, hätten die drei Westmächte keine andere Möglichkeit mehr, als dem deutschen Volk die ihm nach Völkerrecht zustehende Selbstbestimmung wiederzugeben.

Russland wäre ebenso wie früher bereits die Sowjetunion mit Sicherheit dafür, dass das deutsche Volk sein Recht auf Selbstbestimmung in vernunftbegabter Art und Weise ausüben darf. Jetzt fehlt aber die ehrlich und aufrichtige Opposition, die erkennt, dass Opportunismus letztendlich tödlich ist und nur die klare Haltung und der [zivile Weg](#) zur Besserung, zur Selbstbestimmung führt.

Wenn ich die Arbeit von [Caitlyn Johnstone sehe, die bei „Overton“ veröffentlicht](#) ist, dann wünschte ich mir, dass die ehrlich und aufrichtige deutsche Opposition genauso klare Worte findet, um die BRiD Verwaltung zu enttarnen, die Larve von der Fratze zu reißen. Wenn das erst einmal geschehen, dann sollte der Weg nicht mehr weit sein, aufzuzeigen, wie es denn besser werden könnte. Diesen Meilenstein hat inzwischen der Macher der „Nachdenkseiten“ Herr Albrecht Müller erreicht, nach dem Herr [Oskar Lafontaine mit seiner Ansprache zum 20. Jahrestag der „Nachdenkseiten“](#) einen mächtigen Anstoß gab. [Herr Müller berichtet](#), dass es auf deutschen Boden keine Demokratie in ihrer eigentlichen Bestimmung gibt, sondern die Gesellschaft der Kriegstreiberei unterworfen wird.

Russland hat diplomatische Regeln zu beachten, das deutsche Volk und seine Opposition aber seine Pflichten, die ihm seine Rechte aufgeben. Das Recht der Selbstbestimmung, um die Krise, die weiter in den Untergang führt endlich zu beenden.

Es gibt viele Seiten im Netz, in der die deutsche Opposition aufzeigt, was alltäglich an Verschlechterung eintritt und bis dato noch keine Verschlechterung beendet bzw. sogar wieder verbessert wurde. Die Opposition schreibt einfach nicht, wie die Verschlechterung beendet [werden kann](#) und die Verbesserung [gestartet](#).

In meiner Verschwörungsart habe ich dazu meine Gedanken. Es geht um das Schreiben um des Schreibens Willen. Der Wille zum Schreiben, mit dem Geld verdient wird, denn es ist doch offensichtlich, dass jemand, der über das schreibt, was nicht sein darf und es dabei schonungslos aufdeckt bei den Lesern beliebt ist. Und das ist eigentlich der richtige Weg.

Nun ist es offenbar geworden, dass ich gar nicht so falsch denke. Bei „Overton“ gibt es ein [Gespräch, dass Herr Roberto de Lapuente mit Florian Rötzer](#) führt. Herr Rötzer, der „Overton“ geschaffen hat, erklärt darin, dass man, wenn man mit dem Schreiben seinen Lebensunterhalt verdienen muss, das Publikum/den Leser ansprechen muss, also ihn interessante Sachen und das möglichst auch noch unterhaltsam vorbringen. Ja leider ist das in der heutigen Welt so, die schnelle Lust befriedigen und das gerade Gehörte oder Gelesene 5 Minuten später schon wieder vergessen und dabei auch die ehrlich und aufrichtigen deutschen finanziell zu unterstützen. Schlecht ist es für die ehrlich und aufrichtigen wahrhaften Journalisten, dass es immer mehr willkürliche Regeln gegen wahrheitsgemäße Berichterstattung gibt, worüber Herr Rötzer ebenfalls berichtet. Aber erst, wenn sich Jeder frei äußern kann, gibt es tatsächlich eine Öffentlichkeit, wie es Herr Rötzer aufzeigt. Es ist dabei aber darauf zu achten, dass die Äußerung des einzelnen nicht mit Hass und Verleumdung belastet ist. Eine falsche Meinung ist dagegen kein

Problem, denn diese kann durch die Mehrheitsmeinung richtig werden. Das ist dann die Politik der Volksherrschaft, die Meinung des Einzelnen auf einen höchstmöglich gemeinsamen Nenner mit den Meinungen der anderen zu bringen.

Schonungslos aufgedeckt hat [Julian Assange](#) die Verbrechen der US Imperialisten und sitzt daher nach wie vor im Hochsicherheitsknast von London, um an den USI ausgeliefert zu werden.

Inzwischen sitzt aber auch ein Deutscher wegen Veröffentlichung der Wahrheit im ähnlichen Knast. Der Rechtsanwalt Fuellmich, der die Widrigkeiten von Leut Drostens vor ein US-amerikanisches Gericht bringen wollte, wurde aus Mexiko entführt und nun zu seinem 66. Geburtstag in Isolationshaft gesetzt und nur noch ein Bruchteil derer, die ihn einst einen Helden nannten, stehen noch hinter ihm. Darüber ist im deutschen Mainstream nichts zu erfahren, nur bei Telegram hat seine Rechtsanwältin über diese Unrechtmäßigkeit berichtet. Ich erfuhr es von [RT](#).

Und siehe, auf einmal steht der große Michel vor mir und sagt: "Na Kleener, mit dir spricht wohl keener?" und ich, der rotzige Querulant antworte ihm: „Nee, Großer, aber du stellst dich deinem Recht gegenüber immer bloßer!“.

Also großer Michel befolge das chinesische Sprichwort:

*„Karma ist nicht die Rache des Universums,
es ist der Spiegel deiner Taten.
Alle Dinge, die aus dir kommen,
kehren zu dir zurück.
Also brauchst du dich nicht
Um das Sorgen, was du bekommst,
sorge dich um das, was du gibst.“*

Um das Richtige zu geben, gehört gutes Denken, wobei du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#), [IRNA](#) und den [Nachdenkseiten \(NDS\)](#) Hilfe findest.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)